

BÜCHERBESPRECHUNGEN

Gustav-Fischer-Verlag, Stuttgart:

BASTOCK, M.: Das Liebeswerben der Tiere. Eine zoologische Untersuchung, 191 S., 62 Abb., Taschenbuchformat, Plastikeinband, 1969, 9,80 DM.

Wenngleich der Titel ein bißchen an bei uns von Schriftstellern zusammengestellte »Wissenschaftsvermittlung« erinnert, der Inhalt ist hervorragend gut und vermittelt einen Einblick in die komplexen, »Werbung« genannten Vorgänge. Darüber hinaus wird die Entstehung dieses Werbens im Laufe der Entwicklung, seine Steuerung durch Hormone u. a. behandelt. Aus dem Reich der Kerbtiere werden viele Beispiele gebracht, von Schmetterlingen wird die Balz des Kaisermantels nach MAGNUS geschildert. Ein Buch, das jeder Leser mit Gewinn benutzt, und das dem Studierenden ein Helfer sein und dem Naturfreund Freude machen wird.

KURT HARZ

Aus der Reihe

GAMS, H.: »Kleine Kryptogamenflora« des G.-Fischer-Verlags, Stuttgart

Ia GAMS, H.: Mikroskopische Süßwasser- und Luftalgen, V + 63 S., 28 Abb., Plastikeinband, 1969, 14,50 DM.

Unsere Florenwerke umfassen außer den Blütenpflanzen nur noch Farne, Bärlappe und Schachtelhalme; für den, der sich weitere Gebiete erobern möchte, ist die kleine Kryptogamenflora so recht geeignet, sich in diese einzuarbeiten. Hier werden die oft so reizvollen Algen behandelt, die, wenn sie »Wasserblüten« oder »Blutseen« bilden, recht auffällig werden können. Wertvoll sind in den Bestimmungsschlüsseln auch die ökologischen Angaben.

KURT HARZ

Iib MOSER, M.: Basidiomyceten, Röhrlinge und Blätterpilze (*Agaricales*), XII + 443 S., 429 Abb. auf 13 Taf., 1 Farbtaf., 3., völlig umgearbeitete Auflage 1967, Plastikeinband, 39,50 DM.

Keines der üblichen »Pilzbücher«, in denen die Arten nach der »Bilderbuchmethode« zu bestimmen sind — oder nicht. Auch hier wird es nicht immer möglich sein von schwierigen Gruppen einen Einzelpilz 100-prozentig zu bestimmen (was auch der Autor selbst vermerkt), aber die knappen, klaren Angaben über Aussehen, Beschaffenheit, Sporen und deren Farbe (die Farbtafel zeigt keine Pilze, sondern sehr zweckmäßig Farbabstufungen und ihre Benennung), chemische Reaktion etc. in den Bestimmungsschlüsseln werden fast immer zum Ziele führen. Für ein wissenschaftliches Arbeiten mit dieser Pilzgruppe erscheint das Buch recht geeignet, es kann aber auch dem Pilzfreund viel geben.

KURT HARZ

NORDSIEK, F.: Die europäischen Meermuscheln (Bivalvia), XIII + 256 S., 2 Farbtafeln, 25 Tafeln mit 900 Federzeichnungen, ganzl., 1969. 48,— DM.

Vom Eismeer bis zu den Kapverdischen Inseln, Mittelmeer und Schwarzem Meer sind hier die in Europa vorkommenden Meeresmuscheln übersichtlich in knapper Form zusammengefaßt. Zu begrüßen sind die Erläuterungen der »Muschelbegriffe« mit Abbildungen sowie die der aufgeklappten Muschelschalen, die Anführung der Synonyma, Hinweise auf den engeren Lebensraum, soweit dieser bekannt, Anpassung der Bezeichnungen an die international gebräuchlichen Fachausdrücke u. a. m. Ein Werk, das jeder benutzen muß, der sich künftig mit Meeresmuscheln beschäftigt.

KURT HARZ

W. de Gruyter & Co., Berlin

Handbuch der Zoologie, IV. Band, 2. Hälfte: *Insecta*.

Die jetzt erscheinende 2. Auflage dieses umfassenden Werkes unter der Hauptredaktion von Prof. DR. M. BEIER gibt nicht nur eine großartige Übersicht über den Stand unseres heutigen Wissens auf dem Gebiet der Entomologie und ihrer einzelnen Teilgebiete, sondern bildet auch eine hervorragende Quelle zur Information.

1. Teil: Allgemeines, Lief. 2, brosch., 1968, 58,— DM.

ZUMPT, F.: Human- und veterinärmedizinische Entomologie, 49 S., 54 Abb.

Diese Zweige der Entomologie setzen sich mit all jenen Insekten auseinander, die Mensch und Tier belästigen und dabei Krankheiten übertragen, von denen nicht wenige oft tödlich sind. Erwähnt seien nur Malaria, Gelbfieber, die Chagas-Krankheit, Fleckfieber. Darüber hinaus werden Innenparasiten übertragen und andere wieder schmarotzen selbst in Mensch und Tier, giftige Käfer, Raupen, Fliegen usw. können Schaden verursachen. Von Schmetterlingen sind auch jene Noctuiden (Eulen), Geometriden (Spanner) und Pyraliden (Zünsler) erwähnt, die in SE-Asien und in Afrika südlich der Sahara an den Augen von Huftieren Absonderungen der Tränendrüsen aber auch ausgetretenes Blut aufsaugen.

SCHIMITSCHEK, E.: Insekten als Nahrung, in Brauchtum, Kult und Kultur, 62 S., 62 Abb.

Wie viele Insekten als Nahrung oder in der Volksmedizin und kultisch verwendet

werden, ist so erstaunlich wie vieles andere, was hier in Wort und Bild anschaulich geschildert wird. Wer kennt schon den »Bienensegen«, Insekten-Dämonen und die Rolle, die Kerbtiere in der bildenden Kunst und nicht zuletzt in der Dichtung spielen. Dem Autor ist für die gediegene Darstellung zu danken KURT HARZ

2. Teil: Spezielles

Lief. 3, QUENTIN, D. ST. & BEIER, M.: *Odonata* (Libellen), 39 S., 27 Abb., brosch., 1968, 21,— DM.

Erforschungsgeschichte, Systematik (mit Schlüsseln bis zu den Unterfamilien der ganzen Erde), Morphologie, Anatomie, Physiologie, Fortpflanzung und Entwicklung werden übersichtlich dargestellt, wobei auch die instruktiven Zeichnungen zu erwähnen sind. KURT HARZ

Lief. 5: PRIESNER, H.: *Thysanoptera* (Physopoda, Blasenfüße), 32 S., 28 Abb., brosch., 1968, 17,— DM.

Seit PH. BONANNI 1691 erstmals bewußt diese Insekten studierte, sind eine ganze Anzahl Arbeiten darüber erschienen, aber Liebhaber-Entomologen sind sie meist nur als »Thripse« und Schädlinge bekannt, diese meist winzigen Tiere waren ihnen zu wenig attraktiv. Es mag in der Hauptsache daran liegen, daß wir auf der Erde bisher nur insgesamt etwa 4000 Arten kennen, gewiß sind es viele 1000 mehr. Hier macht der Autor mit dieser Gruppe vertraut und es ist nur zu wünschen, daß diese Arbeit viele Studierende anregt, sich den Thysanopteren zu widmen, wobei das ausführliche Literaturverzeichnis auf neuestem Stand auch gute Dienste leisten wird KURT HARZ

Lief. 7: ILLIES, J.: *Ephemoptera* (Eintagsfliegen), 63 S., 70 Abb., brosch., 1968, 37,— DM.

Auch hier wird von einem berufenem Forscher eine Zusammenfassung gegeben, die aus weltweiter Sicht ein gutes Bild dieser Ordnung vermittelt, aber auch eine Aufforderung darstellt, auf diesem, gleichfalls oft vernachlässigtem Gebiet mitzuarbeiten. KURT HARZ

VEB-Gustav Fischer Verlag, Jena:

GÜNTHER, E.: *Grundriß der Genetik*, 503 S., 297 Abb., 50 Tabellen, ganzl. 1969, 40,30 DM.

Das komplexe Geschehen der Vererbung ist hier erstmals bei uns nach den neuesten Erkenntnissen übersichtlich zusammengestellt, hier nur einige Zitate aus dem Inhaltsverzeichnis: Molekulare Grundlagen der Replikation und Merkmalsausbildung (chemische Struktur der Erbträger, identische Replikation, Merkmalsausbildung, Beweise für den Erbträgercharakter der DNS und RNS), zytologische Grundlagen der Vererbung (Zytologie der Kerne und äquivalente Strukturen, z. B. DNS- und RNS-Strukturen bei Viren, Kernäquivalente bei Bakterien), Mutationen (Ploidiemutationen, Chromosomenmutationen, Genmutationen), Rekombinationen (Inter-

chromosale Rekombinationen, Verteilung ungekoppelter Allele bei Rekombination durch sexuelle Prozesse, Bestimmung und Vererbung des Geschlechts, intrachromosale Rekombination, Faktorenkoppelung und Faktorenaustausch, Polygenie und Pleiotropie, Populationsgenetik, Anwendung der Faktorenlehre in der Züchtung), Rekombinationen durch parasexuelle Prozesse (parasexuelle Prozesse bei Karyonten, Konjugation bei Bakterien, Transduktion, Transformation, Rekombination bei Phagen), das Gen und die Beeinflussung seiner Aktivität (Analyse des Strukturgens, Regulation der Genaktivität, Einfluß der Umwelt), Vererbungsprozesse durch Erbanlagen außerhalb des Kerns. Ein sehr empfehlenswertes Buch!

KURT HARZ

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1966-1969

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen 309-312](#)